

**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung  
**Herausgeber:** Verlags-AG der akademischen technischen Vereine  
**Band:** 93/94 (1929)  
**Heft:** 1

## Sonstiges

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 30.01.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

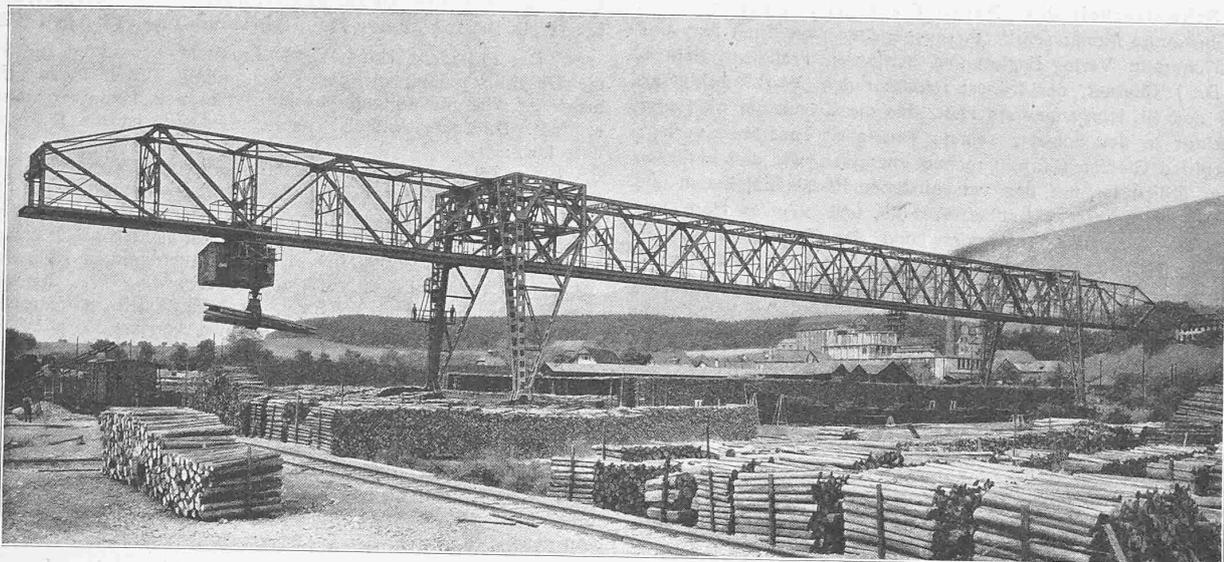


Abb. 1. Laufkran der Zellulosefabrik Attisholz, geliefert von den Ateliers de Constructions mécaniques de Vevey und der Demag A.-G. Duisburg.

Der schweizerische Geometerverein hielt seine Jahresversammlung am 15. und 16. Juni in Zug ab. Alt Nationalrat Mermoud, der 12 Jahre mit Umsicht den Verein geleitet hatte, nahm seinen Rücktritt. In Anerkennung seiner Verdienste wurde ihm die Ehrenmitgliedschaft verliehen. Neugewählt wurde als Zentralpräsident S. Bertschmann, Stadtgeometer von Zürich. Vermessungsinspektor Baltensperger berichtete über die Anschaffung eines eigens für Vermessungszwecke gebauten Flugzeuges. Mit diesem sollen jährlich 50 000 ha im Gebiete der Alpen und Weiden nach dem photographischen Verfahren aufgenommen werden, um im Masstab 1:5000 oder 1:10 000 im Rahmen der Grundbuchvermessung kartiert zu werden. Die Kosten werden sich auf 1% des Bodenwertes belaufen. Weiter gab er bekannt, dass der Bundesrat beschlossen habe, vom Jahre 1929 an jährlich zwei Mill. Franken in den Grundbuchvermessungsfonds einzulegen und im Rahmen der Aktion der Hilfe für die Gebirgsbevölkerung die Vermarkungsarbeiten zu subventionieren und zinslose Vorschüsse für die Kosten der Vermessung zu gewähren.

**Schweizerische Bundesbahnen.** Nachdem Nationalrat und Ständerat sich in zustimmendem Sinne geäußert haben, erhalten die S. B. B. entsprechend dem auf Seite 154 letzten Bandes (23. März 1929) erwähnten Vorschlag des Bundesrates eine Summe von 35 Millionen Franken als Vergütung für ihre ausserordentlichen Leistungen in den Kriegs- und Nachkriegsjahren.

**Vom neuen Aufnahmegebäude des Bahnhofes Genf-Cornavin** ist am 25. Juni die Eingangshalle mit den Billetschaltern und ein Teil der Gepäckaufgabe in Betrieb genommen worden. Damit ist die erste Umbauperiode vollendet. Die zweite und die dritte umfassen die Erstellung der Ausgangshalle mit der Gepäckausgabe, der Zoll- und Dienstlokalitäten und des Restaurant.

**Eidgen. Technische Hochschule.** Wie wir erfahren, hält Prof. Dr. A. Stodola am nächsten Freitag, 12. Juli, um 9 Uhr, im Auditorium III des Hauptgebäudes, seine *Abschiedsvorlesung*, worauf wir seine ehemaligen Schüler und Freunde aufmerksam machen.

## WETTBEWERBE.

**Gesellschaftshaus in Ennenda (Glarus).** Zu diesem unter Glarner Architekten veranstalteten Wettbewerb, bei dem als Preisrichter, neben dem Gemeindepräsidenten Dr. H. Becker, die Architekten W. Pfister (Zürich) und Niklaus Hartmann (St. Moritz) amtierten, sind 23 Entwürfe eingegangen. Es erhielten Preise:

- I. Preis (3000 Fr.): Melchior Hösli, Architekt von Ennenda, in Olten.
  - II. Preis (2000 Fr.): Hans Löhner, Architekt, in Ennenda und Zürich.
  - III. Preis (1000 Fr.): Egidius Streiff, von Glarus, in Zürich.
- Ankäufe (500 Fr.): Fr. Spälty, Architekt, von Netstal, in Basel, Paul Bach, Architekt, in Glarus.

Die Entwürfe können bis morgen, 7. Juli, von 8 bis 12 und 14 bis 18 Uhr, im Gemeindehaussaale in Ennenda besichtigt werden.

## LITERATUR.

**Architekt gegen, oder, und Ingenieur.** Herausgegeben von Dr. Ernst Völter, in Zusammenarbeit mit Dipl. Ing. Fritz Schupp, Architekt, und Dipl. Ing. Martin Kremmer, Architekt. Ueber 120 Abb. Berlin SW 1929, Verlag „Die Baugilde“. Preis kart. M. 9,50.

Interessantes Heft, das die Zusammenarbeit des Architekten mit dem Ingenieur am konkreten Beispiel eines grossen deutschen Hüttenwerkes vorführt, einschliesslich verschiedener Vorstudien, und weniger geglückter Arbeiten. Auch im Gewand des Funktionalismus steckt eben oft noch ein Rest jener Grossmanns-Sucht, die im Gewand des klassischen Attrappen-Decors an Fabriken schon allgemein komisch wirkt: warum müssen beispielsweise die Drahtseilschlitz des Förderhauses architektonisch „betont“ werden? Die technischen Erfordernisse wollen restlos erfüllt sein, aber jedes Pathos, auch das konstruktivistische, ist dabei überflüssig. Gerade der gelegentliche Widerspruch, der Zwang zur Auseinandersetzung mit dem Gezeigten erhöht den Reiz des Heftes. P. M.

**Brandschutz. Wegweiser für Industrie und Gewerbe.** Von Ing. W. V. Karl und Ing. chem. Dr. R. Brunner, Wien. München 1928, Verlag Ph. L. Jung. Preis geb. Fr. 26,25.

Dieses, Mitte 1928 erschienene Buch bildet in knapper, präziser Form eine ganz bedeutende Bereicherung auf dem Gebiete des Brandschutzes. Die Verfasser orientieren über die einschlägigen Begriffe physikalisch chemischer Natur des Brandes und über brand- und explosionsgefährliche Stoffe. Aeusserst interessant und lehrreich sind die auf Grund fast zwanzigjähriger praktischer Erfahrung zusammengestellten Kapitel über Brandschutzmassnahmen baulicher Natur, die Baubeflissenen sehr zum Studium und zur Nachachtung empfohlen werden können. Ferner verbreitet sich das Buch über die Massnahmen zur Verhütung von Bränden und Explosionen. Es werden Brandmeldeeinrichtungen und die Mittel zur Brandbekämpfung beschrieben und eine Wegleitung über die Einrichtung von Werkbrandwehren gegeben. Das Buch ist für Behörden, Fabrikbesitzer und Baubeflissene von Wert. H. Gwalter.

**Grundzüge der Starkstromtechnik.** Von Dr. Ing. K. Hoerner. Für Unterricht und Praxis. Zweite, durchgesehene und erweiterte Auflage. Mit 347 Abb. und zahlreichen Beispielen. Berlin 1928, Verlag von Julius Springer. Preis geh. 7 M., geb. M. 8,20.

Der Verfasser versucht im vorliegenden Buche, den Leser auf möglichst einfache Art und unter Weglassung jeglicher mathematischen Behandlung in die Probleme der Starkstromtechnik einzuführen. Das Zusammendrängen des grossen Stoffes auf die oben angegebene geringe Seitenzahl ermöglicht allerdings in vielen Fällen nur eine andeutungsweise Behandlung der Probleme, wodurch beim Leser leicht einer gewissen Oberflächlichkeit Vorschub geleistet wird. Das Buch dürfte in erster Linie einem Leserkreis zu empfehlen sein, der sich mit einer Uebersicht über elektrische Starkstromprobleme begnügt; es setzt keinerlei Vorkenntnisse voraus. E. Dünner.

Schweizerheft des „Neuen Frankfurt“. Einzelheft 1 M. Diese bekannte Monatsschrift (herausgegeben von Ernst May und Fritz Wichert im Verlag Englert und Schlosser, Frankfurt, Schriftleiter Dr. J. Gantner, der frühere Redaktor des „Werk“) bringt als Heft 6 des III. Jahrgangs ein Heft, das die Crème der modernen Architektur in der Schweiz seinem deutschen Leserkreis vorlegt. Dr. Siegfried Giedion (Zürich) rechnet energisch, wie dies in diesen Blättern üblich ist, mit den verschiedenen Rückständigkeits- und Verstocktheiten unseres Baubetriebes ab, und zeigt an Hand von Bildern des Schatzalp-Sanatoriums und der Thurgauisch-Sahaffhausischen Heilstätte in Davos (beide von Pflighardt und Haefeli, 1899 und 1907), dass Schweizer Architekten zu den ersten gehört haben, die das damals neue Material des Eisenbeton konsequent für grosse Wohnbauten verwendet haben. Georg Schmidt (Basel) äussert sich anlässlich des Basler Museum-Wettbewerbes über „Neugestaltung der Museen“.

P. M.

Eingegangene Werke; Besprechung vorbehalten.

**Zweckmässige Querschnitte für Hauptverkehrsstrassen mit zweigeleisigem Strassenbahnbetrieb.** Von Regierungsbaumeister *Otto Gerland* aus Dresden. Mit 34 Skizzen. Mitteilungen der Forschungsstelle für Strassenbau an der Techn. Hochschule Braunschweig, Heft 2. Zu beziehen durch die Versuchsanstalt für Ingenieurbau an der Techn. Hochschule Braunschweig. Preis geh. 3 M.

**Das Elektrostahlverfahren.** Ofenbau, Elektrotechnik, Metallurgie und Wirtschaftliches. Nach *F. T. Sisco* „The Manufacture of Electric Steel“ umgearbeitet und erweitert von Dr. Ing. *S. Kriz*, Stahlwerkeleiter im Stahlwerk Düsseldorf Gebr. Böhler & Cie. Mit 123 Abb. Berlin 1929, Verlag Julius Springer. Preis geb. M. 22.50.

**Denkschrift über die Verwendung von Steinpflaster aus Natursteinen.** Teil I: *Gross- und Reihenpflaster*, Teil II: *Kleinpflaster*. Berlin-Charlottenburg 1929, Verlag der Studiengesellschaft für Automobilstrassenbau. Preis: jeder Teil für sich 20 Pfg.

**Die neue Baukunst in Deutschland.** Einleitung von *Hugo Häring*. Septemberheft der „Modernen Bauformen“. Mit 120 Abb. Stuttgart 1928, Verlag von Julius Hoffmann. Preis geh. 3 M.

**Jahrbuch der Deutschen Gesellschaft für Bauingenieurwesen 1928.** 4. Band. Mit 51 Abb., einem Bildnis und 4 Tafeln. Berlin 1929. VDI-Verlag.

Für den vorstehenden Text-Teil verantwortlich die REDAKTION: CARL JEGHER, GEORGES ZINDEL, Dianastrasse 5, Zürich.

## MITTEILUNGEN DER VEREINE.

### S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Central-Comité-Sitzung 21./22. Juni in Grindelwald.

*Auszug aus dem Protokoll.*

1. Das Central-Comité nimmt davon Kenntnis, dass die Vorarbeiten für den Kurs des S. I. A. über armierte Betonarbeiten, 8. bis 12. Oktober 1929 in Lausanne, so weit gediehen sind, dass demnächst ein Auszug aus dem Programm in den Vereinsorganen erscheinen kann.

2. Das C-C beschliesst den Beitritt in die „Gesellschaft zur Förderung des Betriebswissenschaftlichen Instituts an der E. T. H.“

3. Als Delegierter des S. I. A. am „I. Internationalen Kongress für Beton und Eisenbeton 1930 in Lüttich“ wird Ingenieur R. Maillart, Genf, ernannt.

4. Als Centralsekretär mit Antritt auf 1. Juli 1929 wird Ingenieur P. Soutter von Aigle (Waadt), z. Z. in Winterthur, gewählt.

5. Das C-C genehmigt ein Regulativ zum Personal-Fonds. Dieses soll in Zukunft dem Anstellungsvertrag des Sekretariats-Personals beigeheftet werden.

Zürich, den 29. Juni 1929.

Das Sekretariat.

### S. I. A. Schweizer. Ingenieur- und Architekten-Verein. Mitteilung des Sekretariates.

Wir bringen zur Kenntnis, dass eine grössere Anzahl unserer Nachnahmen von *Fr. 12 25* für den *Mitgliederbeitrag 1929* als „nicht eingelöst“ retourgekommen ist, teils infolge Abwesenheit (Militärdienst usw.) oder ungenügender Information zu Hause, teils aber auch infolge Verwechslung mit dem Jahresbeitrag der betreffenden Sektionen. Wir möchten bei dieser Gelegenheit unsere Mitglieder wiederholt darauf aufmerksam machen, dass jedes Jahr *ausser* dem jeweiligen Sektionsbeitrag auch ein Beitrag an den Central-Verein zu entrichten ist.

Obiger Beitrag ist nunmehr auf unser Postcheck-Konto VIII 5594 Zürich einzuzahlen.

Zürich, den 29. Juni 1929.

Das Sekretariat.

### S. I. A. Sektion Bern des S. I. A. Protokoll der Hauptversammlung, 13. April 1929.

Der Präsident, Hans Weiss, Architekt, konstatiert um 8.30 h die Beschlussunfähigkeit der Versammlung. Nach kurzer Unterbrechung wird die nunmehr beschlussfähige 2. Hauptversammlung eröffnet. Da keine Wahlen vorzunehmen sind, ist die Traktandenliste kurz:

*Der Tätigkeitsbericht* über das abgelaufene Vereinsjahr 1928/29 wird vom Präsidenten verlesen. Anschliessend folgt eine Orientierung über die Tätigkeit der verschiedenen Kommissionen der Sektion, wie auch des Zentralvereins, die leider nicht lückenlos sein konnte. Der Tätigkeitsbericht wird dankt und genehmigt.

*Jahresrechnung 1928/29 und Voranschlag 1929/30* wurden vom Kassier, Ingenieur W. Lang, vorgelegt. Die Jahresrechnung schliesst mit einem Einnahmenüberschuss von Fr. 200.54. Die von Arch. E. Hostettler, i. N. der Rechnungsrevisoren beantragte Decharge wird erteilt. Im Budget halten sich Einnahmen und Ausgaben die Wage. Es wird gutgeheissen. — *Jahresbeitrag 1929/30*. Er wird, wie bis anhin, auf 12 Fr. festgesetzt.

*Verschiedenes und Umfrage*, bleibt leer.

Nachdem der Präsident zur Teilnahme am Vortrag des Bern. Handels- und Industrievereins „Die Entwicklung der Rhein-Rhone-schiffahrt“, am 25. April, eingeladen hatte, schliesst er um 20.00 h den geschäftlichen Teil.

Der längere Rest des Abends machte seiner Benennung „gemütlicher Teil“ alle Ehre. Zwischen Rundgesang und Becherklang fiel noch manch treffliches Wort. Mit heller Begeisterung wurde auch dem „Curling“ gehuldigt. Der reiche Gabentempel spornte immer auf's Neue zu sportlichen Höchstleistungen an, bis die Zeit gekommen war. Zu bedauern ist nur, dass der kleine Kreis, in dem der Becher kreiste, wirklich so sehr klein war.

*Auszug aus dem Tätigkeitsbericht 1928/29.*

**A. Mitgliederbewegung.** Die Sektion zählt heute 246 ordentliche und 27 Freimitglieder. Es sind im abgelaufenen Vereinsjahr vier Mitglieder gestorben und sieben ausgetreten. Dem steht ein Zuwachs von sieben Mitgliedern entgegen, sodass der Bestand um vier zurückgegangen ist.

**B. Tätigkeit des Vorstandes.** Der Vorstand ist zur Erledigung der laufenden Geschäfte in 38 Abendschoppen zusammengekommen. Zwei Sitzungen wurden mit den Delegierten der Sektion gehalten, in denen hauptsächlich die Traktanden der Delegierten-Versammlungen des S. I. A. behandelt wurden. Viel zu tun gab die Organisation der Vorträge. Die Protokolle der Vereinskongresse sind jeweils in der „S. B. Z.“ erschienen, sodass hier nur eine Zusammenstellung der Veranstaltungen folgen soll.

**C. Veranstaltungen im Vereinsjahr:**

10. Sept. 1928, Vortrag von Dr. Ing. Blum, Hannover, „Städtische Verkehrsmittel“.

28. Sept., Besichtigung der Baustelle der Kraftwerke Oberhasli, in zweitägiger Exkursion.

16. Okt. Vortrag Georges Bauer U. S. A. „Zusammenarbeit zwischen Eisenbahn und Automobil in den U. S. A.“, und R. Hohl, Ingenieur, Subdir. der „Sesa“, „Zusammenarbeit von Automobil und Eisenbahn in der Schweiz“.

20. Okt., Besichtigung der Baustelle der Lorrainebrücke.

26. Okt., Vortrag Ingenieur José Guanter, „Neue Wege der Beleuchtungstechnik“.

8. Nov., Vortrag Dr. A. Carrard, Zürich, „Die Psychotechnik und deren Anwendung für technische Berufe“.

23. Nov., Vortrag Dr. H. Oertli, Bern, „Ueber experimentelle Untersuchungen von Wasserströmungen“.

7. Dez., Vortrag Ingenieur P. Beutner, Luzern, „Die Unfallstatistik, ein Wegweiser für die Herabsetzung der Unfallauslagen und Rationalisierung der Betriebe“.

18. Dez., Besichtigung der Ausstellung „Planwettbewerb für Hochschulgebäude der Universität Bern“.

20. Dez., Vortrag Dr. phil. J. Gantner, Frankfurt a. M., „Das neue Bild der Grosstadt und der Zeit“.

18. Januar 1929, Vortrag Ingenieur A. Zölly, Bern, „Mitteilungen über die Bewegungen am Motto d'Arbino“.

1. Februar, Vortrag von Dr. jur. Homberger, Bern, „Urheber- und Erfinderrecht im Baugewerbe“.

15. Februar, Vortrag Dr. Ing. H. Brown, Winterthur, „Hochdruckdampfprobleme und ihre Anwendung im Lokomotivbau“.

1. März, Vortrag Ing. W. Walty, Baden, „Automat. Kraftwerke“.

8. März, Vortrag Ing. H. Inhelder, Baden, „Elektr. Schweissung“.

22. März, Vortrag Dr. S. Giedion, Zürich, „Der Ursprung des neuen Bauens“.

Bern, im Juni 1929.

Der Protokollführer:

R. Eichenberger.